



**Bürgerinformation  
15. November 2011**



**Stadt Wipperfürth**

**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt**





## Tagesordnung

**TOP 1 Begrüßung**

**TOP 2 Ablauf der Veranstaltung**

**TOP 3 Integriertes Handlungskonzept**

Begriffklärung, Stand des Verfahrens, weiterer Prozess

Pause

**TOP 4 Was schon erreicht wurde**

**TOP 5 Aufgaben für die nächsten Jahre**

Pause

**TOP 6 Diskussion**

Stadt Wipperfürth

**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt**



**Wipperfürth? Warum Wipperfürth?**

**Weil unsere Stadt schön ist  
und viel zu bieten hat!**



**Attraktives Stadtbild**

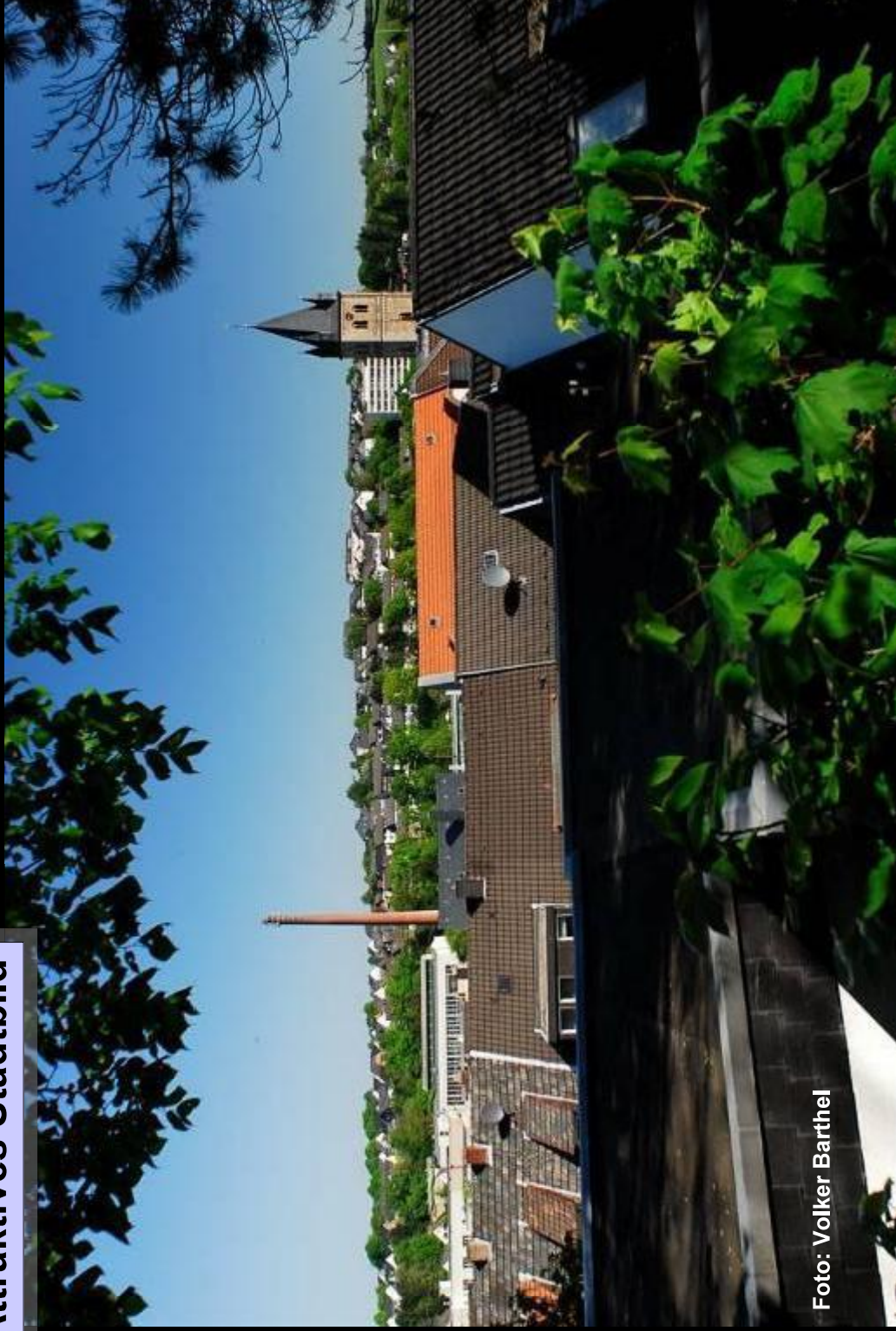


Foto: Volker Barthel





## Wahrzeichen und Stadtmarken



Fotos: Volker Barthel

**Kirchturm Antonius**



**Kirchturm St. Nikolaus**



**historische Fassaden**



**Wohnen in der Innenstadt**





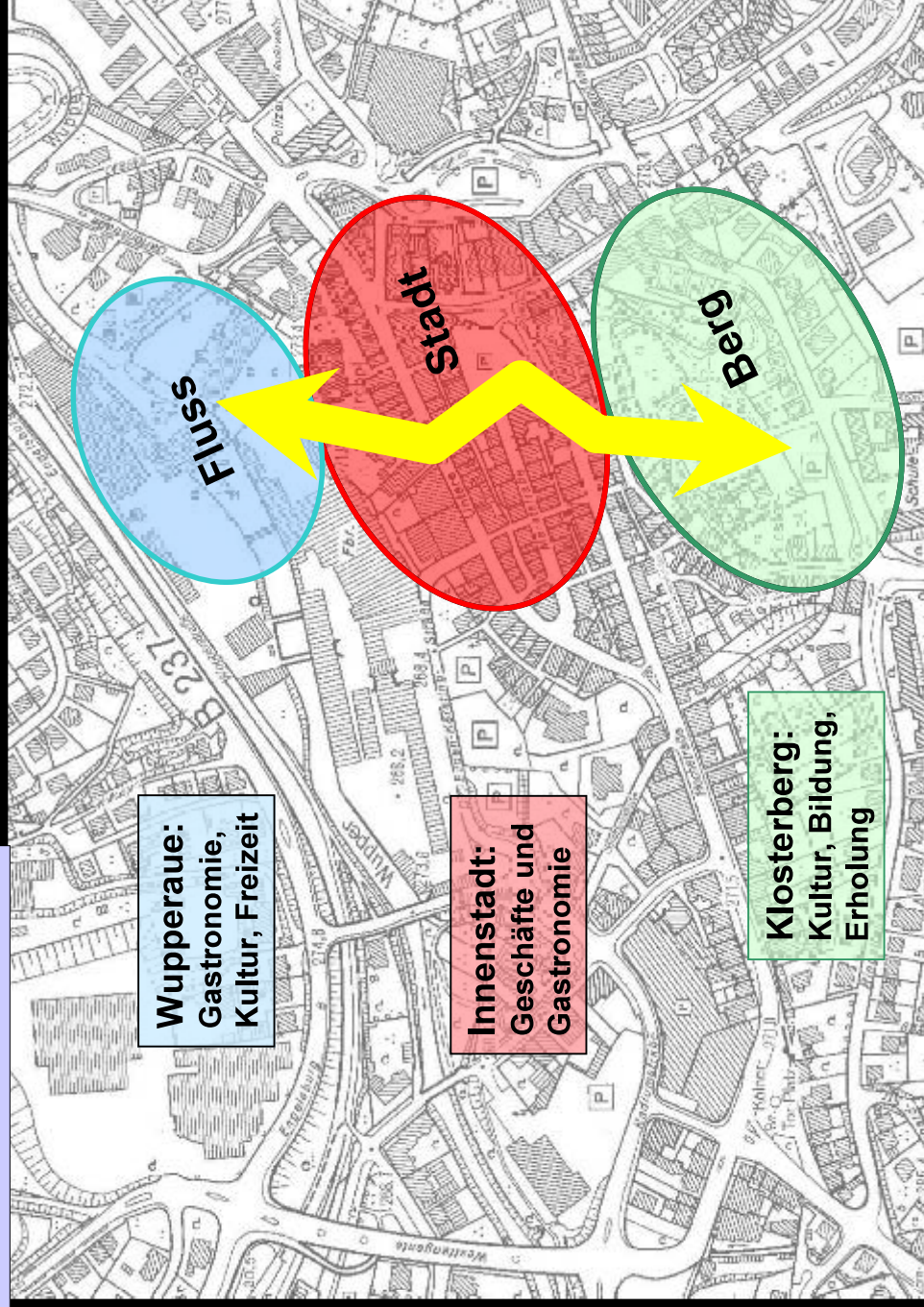


das Gassensystem





ein ganz besonderer Reiz:







**Wipperfürth? Warum Wipperfürth?**

**Weil erste Schritte in die richtige  
Richtung bereits gemacht sind.**



Leitprojekt Bahntrassenweg

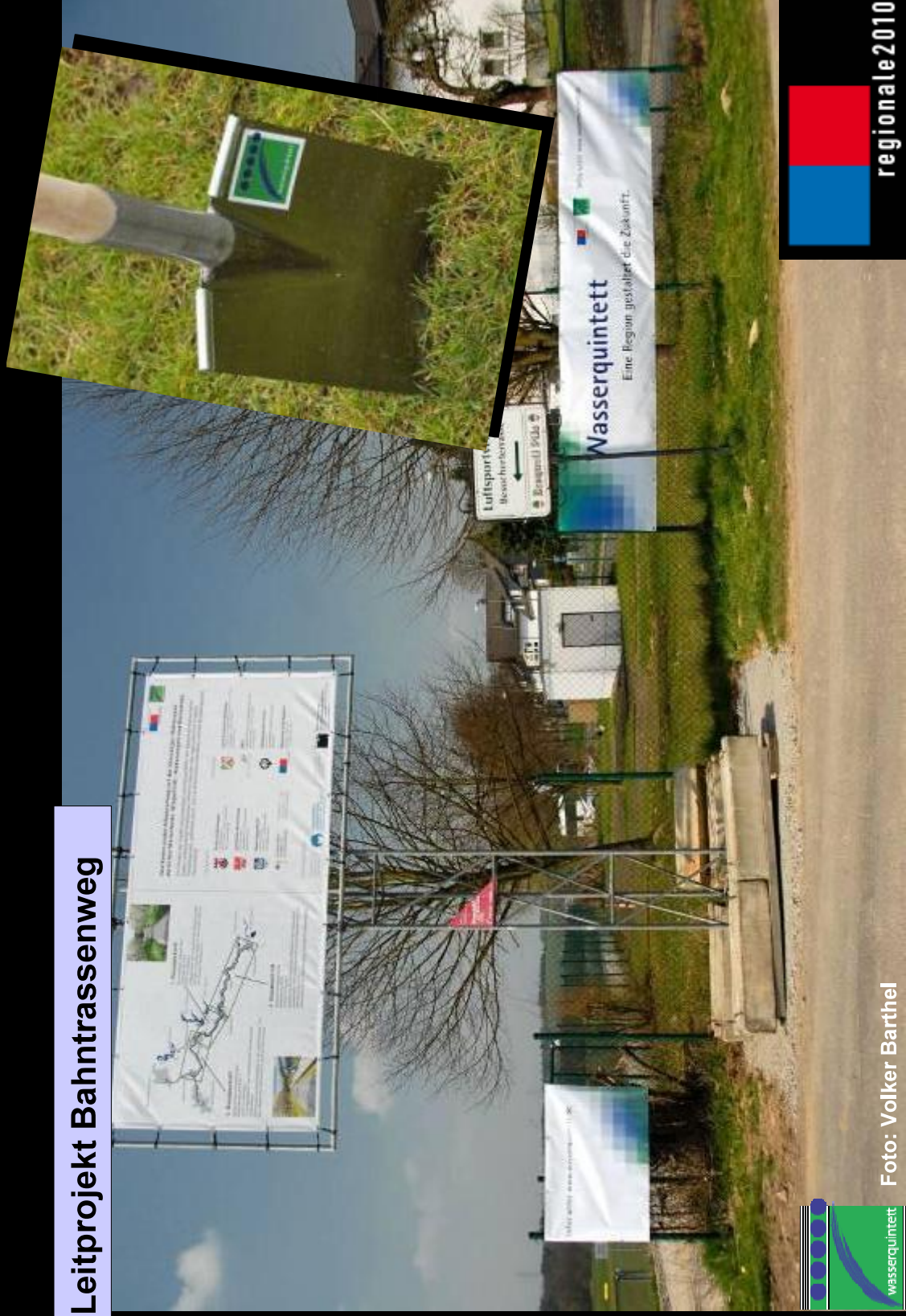


Foto: Volker Barthel



regionale2010





Leitprojekt Bahntrassenweg



Foto: Volker Barthel



Foto: Volker Barthel



regionale 2010



Naturnaher Ausbau der Wupper

Herstellung eines Kunstrasenplatzes Groß-/ Kleinspielfeld

Aussichtspunkt / Intoppunkt Landschaftsbalkon

Wanderherstellung der Aue für Natur, Sport und Freizeit

Aussichtsbalkon zur Wupper

Wasserelebnis Furt durch die Wupper

neue Wegebeziehung Anbindung Ludenscheider Str.

## Integriertes Handlungskonzept „Ohler Wiesen“

Ein Projekt der Stadt Wipperfürth, des Wupperverbandes und des Landesbetrieb Straßen NRW sowie des VFR Wipperfürth 1914 e.V. im Rahmen des regionalen 2010 Projektes „Wasserqualität, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen, die Bundesrepublik Deutschland und unterstützt durch die Hans Hermann Voss-Stiftung

**Partner:**

- Stadt Wipperfürth**  
Der Bürgermeister  
Marktplatz 1 | 51858 Wipperfürth  
www.wipperfuerth.de
- Wupperverband**  
Der Vorstand  
Ulrich-Scheiderer-Str. 130 | 42289 Wuppertal  
www.wupperverband.de
- Oberbergischer Kreis**  
Der Landrat  
Möhlstraße 34 | 51943 Gummersbach  
www.obb.de
- Regionale 2010 Agentur**  
Coblenz 1 | 53069 Köln  
www.regionale2010.de

**Beteiligte:**

- Bundeministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**
- Städtebauverwaltung für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen**

**Beteiligte:**

- Landkreis Mönchengladbach**
- Planungsgruppe MWM**  
Stadtplanungsamt  
Königsplatz 1  
51063 Köln
- Planungsgruppe Scheller**  
Landwirtschaftliche Ingenieurgesellschaft  
Königsplatz 1  
51063 Köln

**Beteiligte:**

- müller + müller architekten**  
Auf der Berthel 32 | 50827 Köln  
Tel: 0221 499 95 95 | Fax: 0221 499 95 93 81



## „Der Central-Park von Wipperfürth“

Startschuss für die Umgestaltung der Ohler Wiesen – Sport- und Erholungsgebiet

**VON MICHAEL LENZEN**  
Wipperfürth. Der Jahresabschluss der Stadt Wipperfürth ist ein Erfolg. Die Bilanz, Verwaltung und Wirtschaft sind im Vergleich zum Vorjahr sehr zufriedenstellend. Auch im Bereich der Ohler Wiesen hat die Stadt Wipperfürth einen großen Schritt gemacht. Der Central-Park wird im Sommer 2012 fertiggestellt. Der Central-Park ist ein Sport- und Erholungsgebiet. Der Central-Park ist ein Sport- und Erholungsgebiet. Der Central-Park ist ein Sport- und Erholungsgebiet.







**Alte Drahtzieherei**





**Wipperfürth? Warum Wipperfürth?**

**Weil wir gut eingebunden sind  
in der Region**





**Wuppertal**

**Radevormwald**

**Wermelskirchen**

**Burscheid**

**Leverkusen**

**Köln**

**Rhein**

**Meinerzhagen**

**Gummersbach**

**Basisstation Wasserquintessenz**

Das historische Wasserversorgungsnetz wird durch ein neues, integriertes Wassernetz ersetzt. Die Basisstation Wasserquintessenz ist ein zentraler Punkt in diesem Netz.

Die Stadt Wipperfürth ist die älteste Stadt im Bergischen Land (Siedlungszeit seit 1231) und liegt im Tal der Wipperf. Wurzeln der Stadt sind die karmeliterische Pflanzliche aus dem 12. Jahrhundert sowie der Marktort.

Die Gemeinde-Mengenergie verfügt als einzige Kommune im Wasserversorgungsgebiet über einen Abwasseranschluss (Bf, Müllverbrennung, Kühl-, Abwasser ist

Das Wassernetz wird weiter-geführt.

wasserquintessenz

# Stadt Wipperfürth

# Integriertes Handlungskonzept Innenstadt

Bürgerinformation 15.11.2011







**Wipperfürth? Warum Wipperfürth?**

**Weil Sie aktiv sind  
und sich einbringen**



**Kritisch hinsehen,  
Handlungsbedarf erkennen**



Arbeitskreis am 05.09.2007



Stadtspaziergang am 07.10.2010



Stadtspaziergang am 27.10.2010

**Miteinander sprechen  
und überlegen,**

**gemeinsam handeln**





**Ansatzpunkte gibt es reichlich...**





*daher:*

**Wipperfürth! Wir für Wipperfürth!**

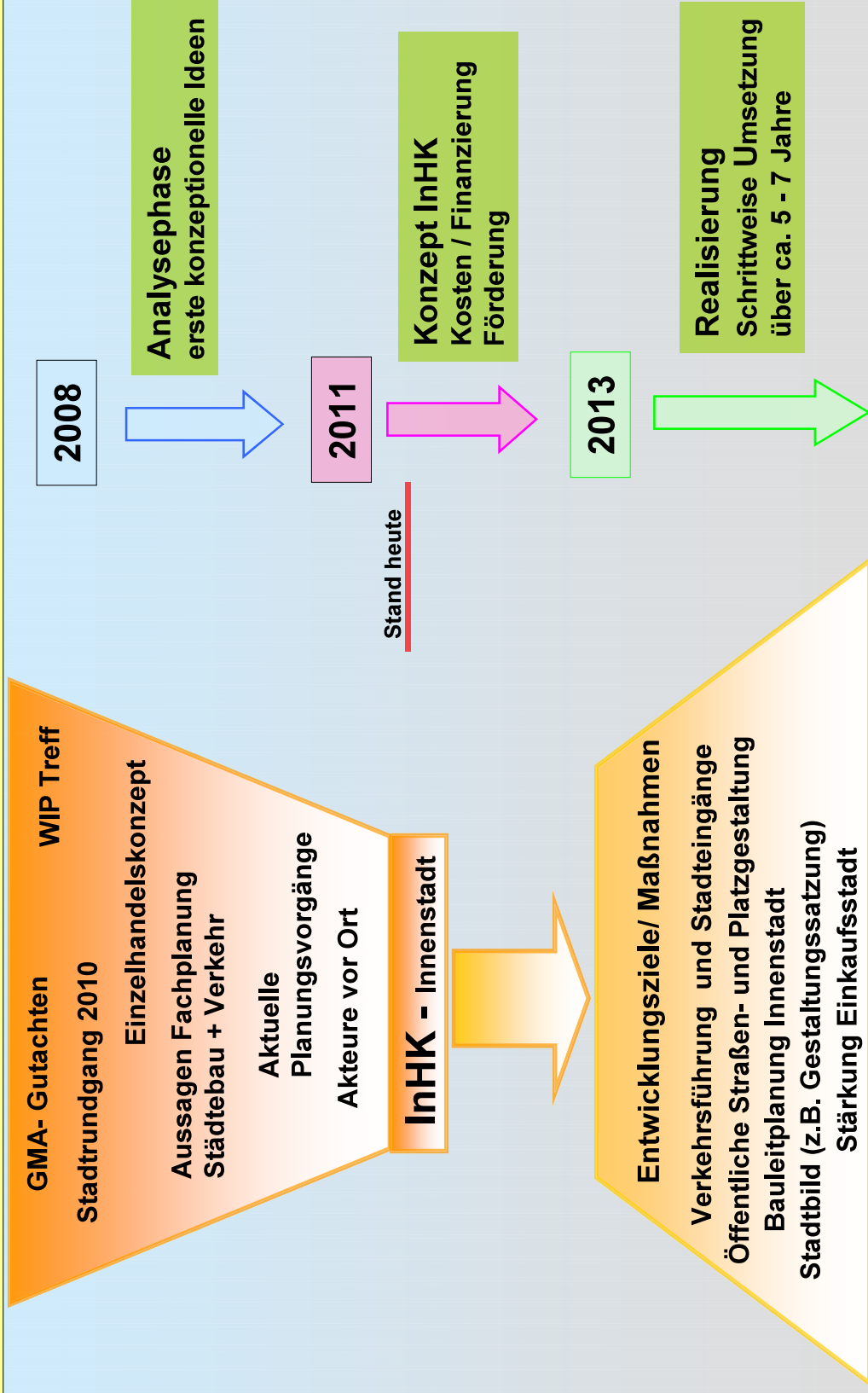
**Wir wollen eine attraktive und  
zukunftsfähige Innenstadt**

**Zusammen schaffen wir das!**







## Der rote Faden der Stadtentwicklung





Prozessgestaltung

2011					2012								
Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	
	AK 19.9					AK				AK			Abgabe InHK
<b>Veranstaltungszyklus mit Themenschwerpunkten und unterschiedlichen Beteiligungsgruppen</b> 													
			V1 15.11	RT1	V2	RT2	V3	RT3		ASS2	V4	ASS3	ASS4
													





## Tagesordnung

**TOP 1 Begrüßung**

**TOP 2 Ablauf der Veranstaltung**

**TOP 3 Integriertes Handlungskonzept**

Begriffklärung, Stand des Verfahrens, weiterer Prozess

Pause

**TOP 4 Was schon erreicht wurde**

**TOP 5 Aufgaben für die nächsten Jahre**

Pause

**TOP 6 Diskussion**

Stadt Wipperfürth

**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt**



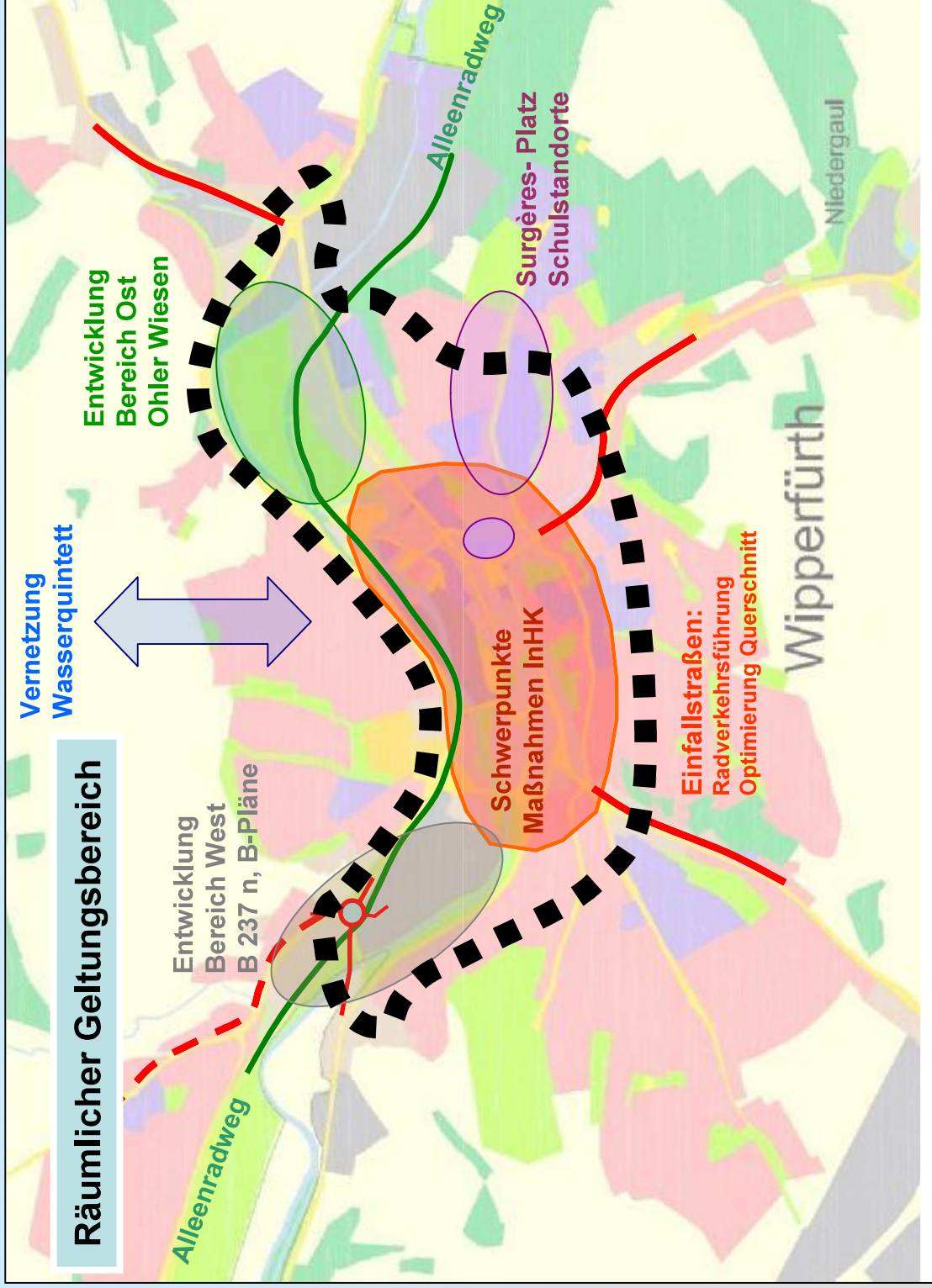




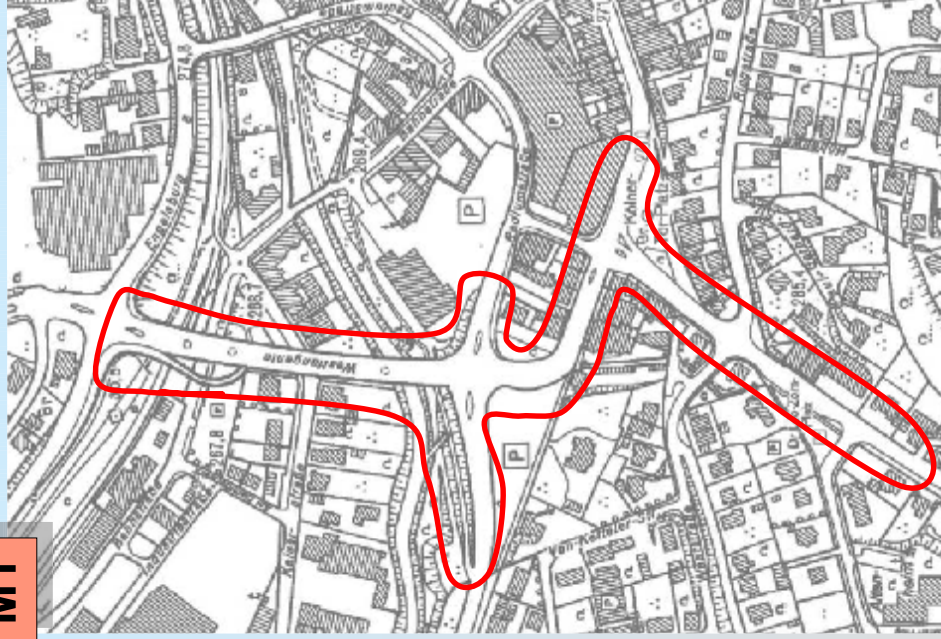
Integriertes Handlungskonzept Innenstadt

Umfang und Maßnahmebereiche





**M1**



## Mängel

- Dominierende Verkehrsflächen Autoverkehr
- Platzfläche abgeriegelt durch Parkplatz
- Leerstände, reduzierte Nutzung
- zu wenig Leben
- Rückstau, lange Wartezeiten

## Chancen

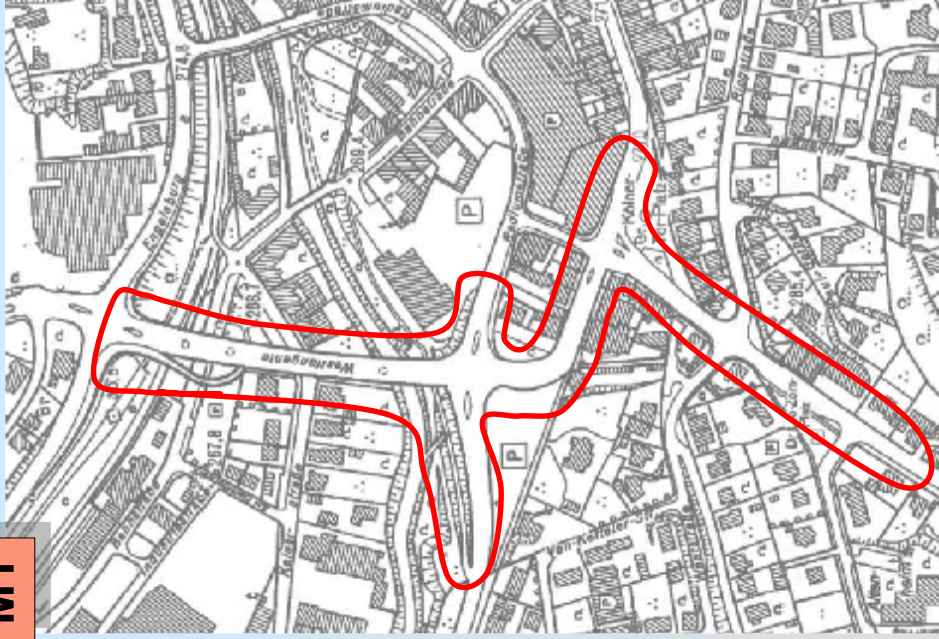
- Verkehrsflächen Autoverkehr reduzieren
- Verbesserte Anbindung an B237
- bessere Querungen Fußgänger, Radfahrer
- Stadtzugang definieren
- Platz inszenieren
- Sichtbeziehungen stärken
- Gastronomie fördern
- Handel stärken

Gladbacher Straße – B 237





**M1**



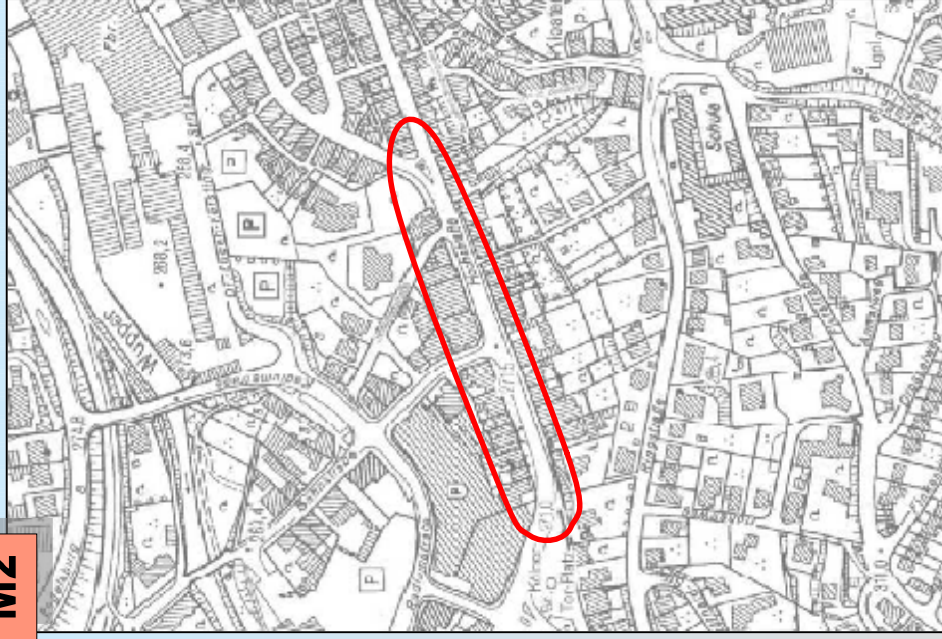
## Dringlichkeit

- hoch

## Auswirkungen

- Stellschraubenfunktion
- Berührt vor allem:
  - Definition Stadtraum
  - Öffentlicher Personennahverkehr
  - Individualverkehr

M2



### Mängel

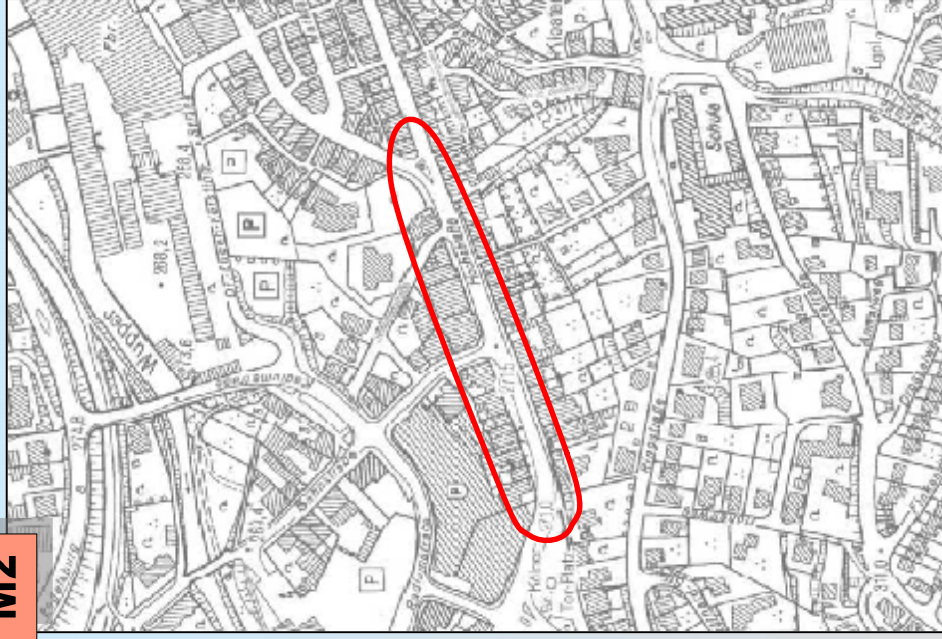
- zuviel Verkehr, zu schnell
- breite Fahrbahn
- Busbuchten
- schmale Gehwege
- Anbindung Bahnstraße
- mangelnde Querungsmöglichkeiten
- z.T. gravierende Gestaltungsdefizite
- keine räumliche Einheit

### Chancen

- Verkehrsbelastung reduzieren
- Verlangsamung Verkehr
- Querungsangebote und Bushaltestellen
- Betonung der Querachsen
- einheitliche Gestaltung



**M2**



**Dringlichkeit**

- hoch

**Auswirkungen**

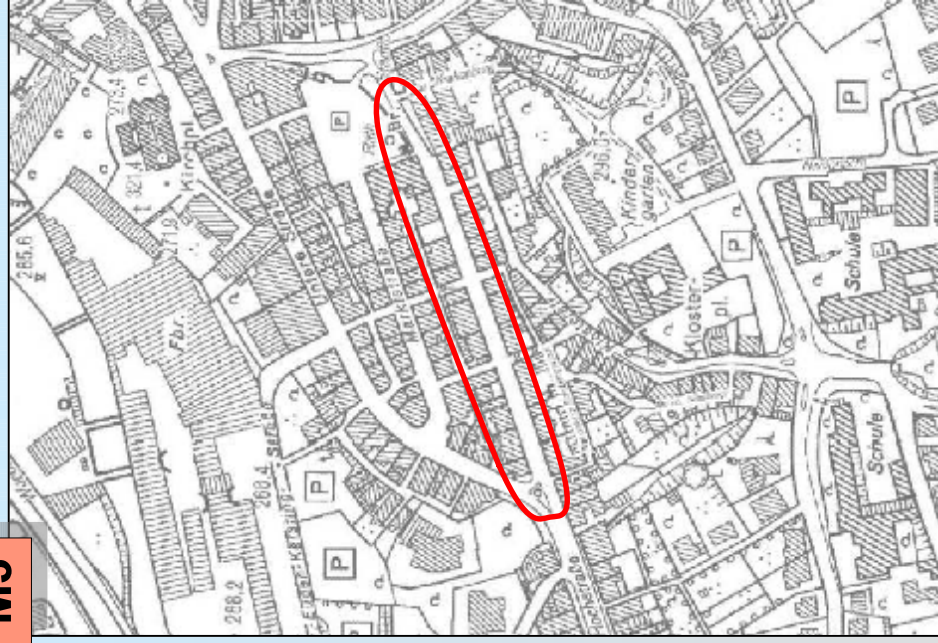
Berührt vor allem:

- Einheitlichkeit Stadtraum
- Einzelhandel
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Individualverkehr

**Hochstraße, Kölner Tor Platz - Ellersecke**



**M3**



## Mängel

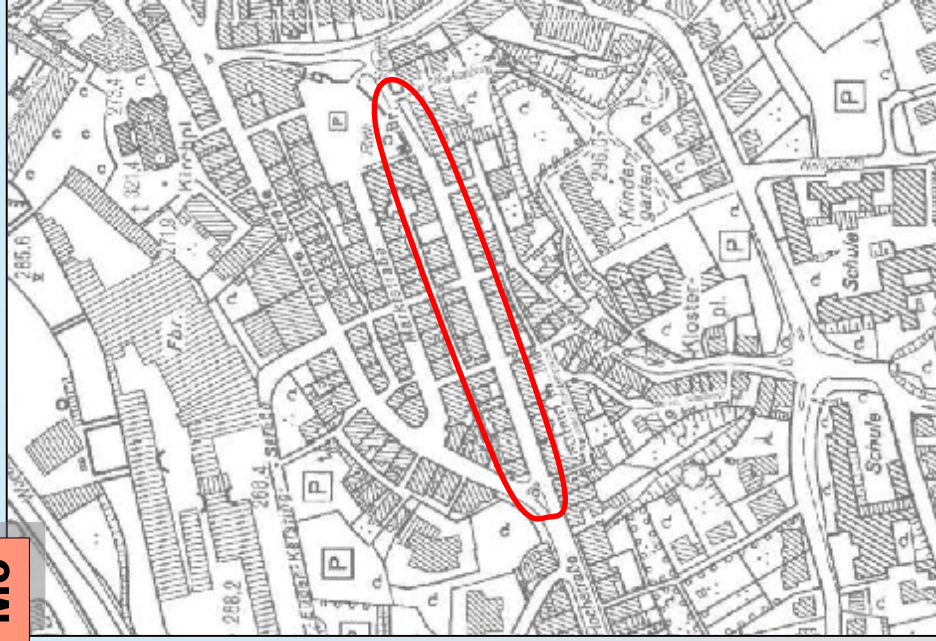
- zu hohe Verkehrsbelastung
- gerade Linienführung
- KFZ zu schnell
- querende Wege schlecht erkennbar
- monoton, langweilig
- Parken riegelt ab
- Leerstände, Gestaltungsdefizite

## Chancen

- Belastungen **deutlich** reduzieren
- alternierendes Parken
- hierdurch langsamere Fahrweise
- Raum optisch verkürzen (Raumkammerbildung)
- Betonung querender Wege
- Unterstützung durch Oberflächen-gestaltung ohne Kanten und Begrünung

Hochstraße, Ellersecke - Marktplatz

**M3**



## Dringlichkeit

- mittel

## Auswirkungen

Berührt vor allem:

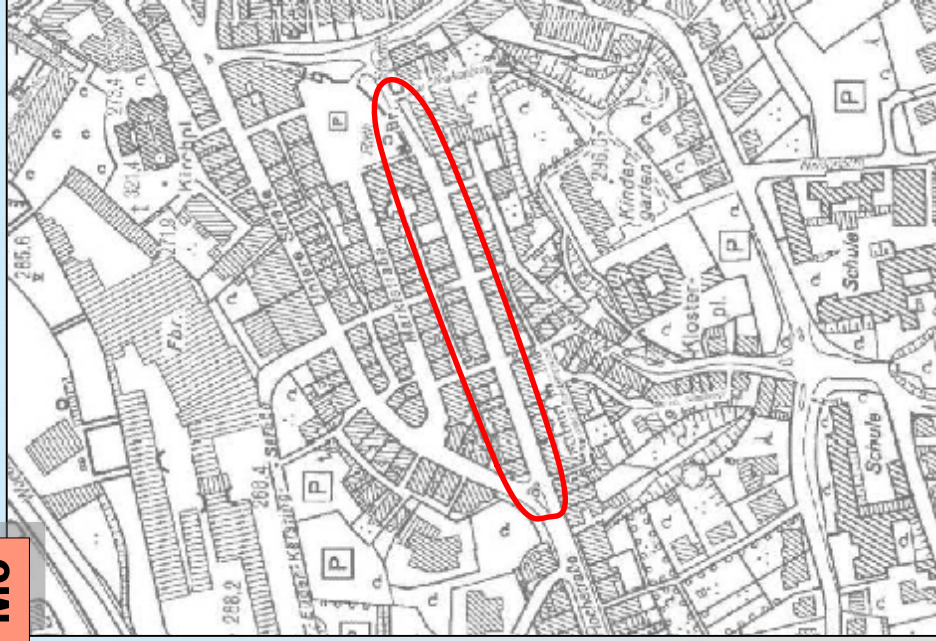
- Vernetzung Stadtraum
- Fußgänger
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Individualverkehr
- Stadtbild

**Hochstraße, Ellerstraße - Marktplatz**





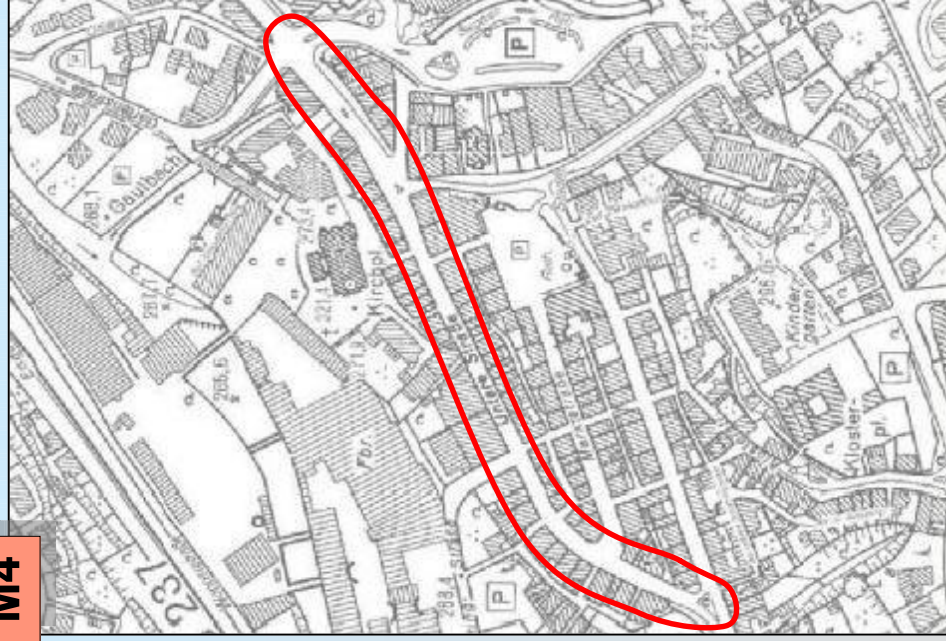
M3



Hochstraße, Ellersecke - Marktplatz



**M4**



## Mängel

- geringer Gesamtquerschnitt
- **Viel zu hohe Verkehrsbelastung**
- Querungen für FG unzureichend
- schmale Gehwege, die z. T. durch Parken als Sondernutzungen zusätzlich eingeschränkt werden
- überladener Gesamteindruck
- Stresssituationen statt Einkaufsgemütlichkeit
- querende Wege schlecht erkennbar
- Gestaltungsdefizit
- bunter Strauß an Werbeanlagen
- Visuelle Überreizung



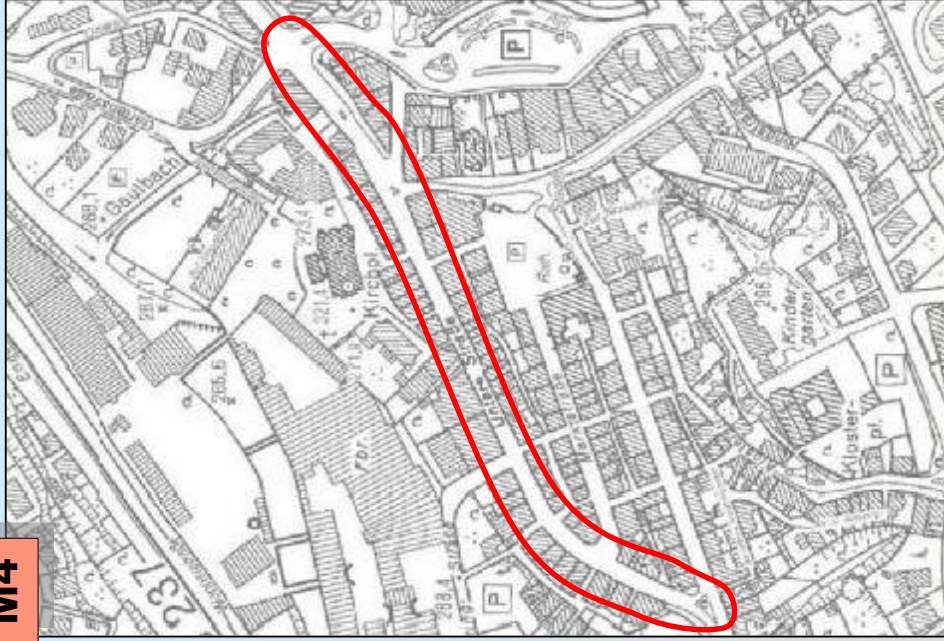
## Chancen

- **Verkehrsbelastung deutlich reduzieren**
- auf Parken zugunsten Aufenthaltsflächen verzichteten (Halten erlauben)
- Raumkammerbildung
- Betonung querender Wege
- Unterstützung durch Oberflächengestaltung ohne Kanten und Begrünung
- Aufenthaltsqualität schaffen
- Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Stadtbild verbessern mit der Hilfe einer Gestaltungssatzung

**Untere Straße von Gartenstr. - Ellerseecke**



M4



Dringlichkeit

- hoch

Auswirkungen

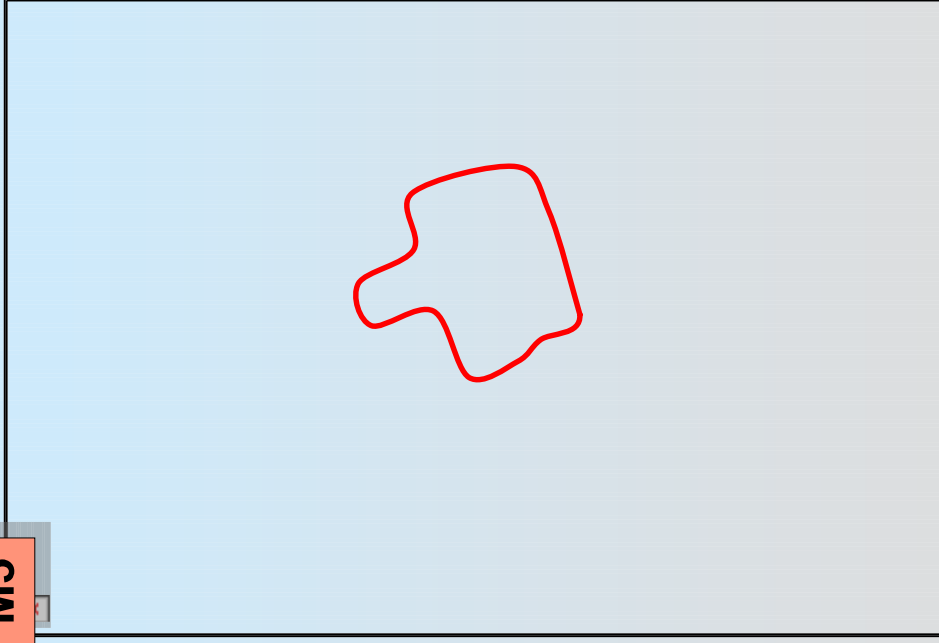
Berührt vor allem:

- Einzelhandel
- Vernetzung Stadtraum
- Fußgänger
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Individualverkehr

Untere Straße von Gartenstr. - Ellersecke



M5



### Mängel

- Marktplatz zum PPlatz degradiert
- Aufenthaltsfunktion an den Rand gedrückt
- Aufenthaltsflächen nur mit Konsumzwang
- Ruhezeiten fehlen
- attraktive Laufachsen fehlen
- Zugänge unvollständig und gestalterisch unbefriedigend
- Vernetzung nicht ablesbar
- Sichtachsen z. T. verstellt



### Chancen

- Konzept zur Neuordnung des Marktplatzes
- Einbindung des zentralsten Platzes in den Stadtraum
- Markt als Treffpunkt
- Markt als kostbarster Ort in Wipperfürth
- Umsetzung Lichtkonzept

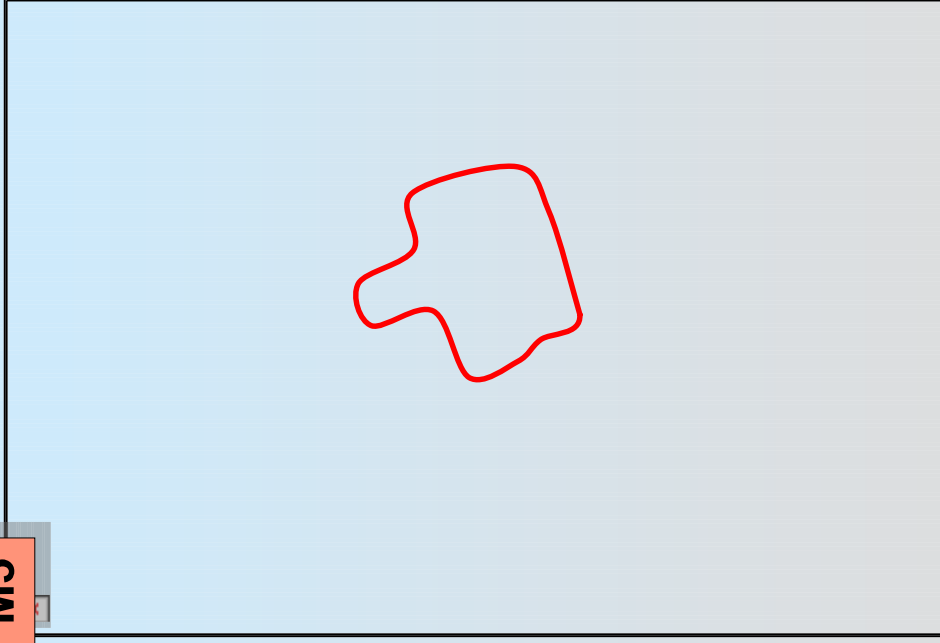
Marktplatz + Zugänge

## Kleinod Nr.1

Planungsgruppe **MWM** Aachen



**M5**



## Dringlichkeit

- mittel bis hoch

## Auswirkungen

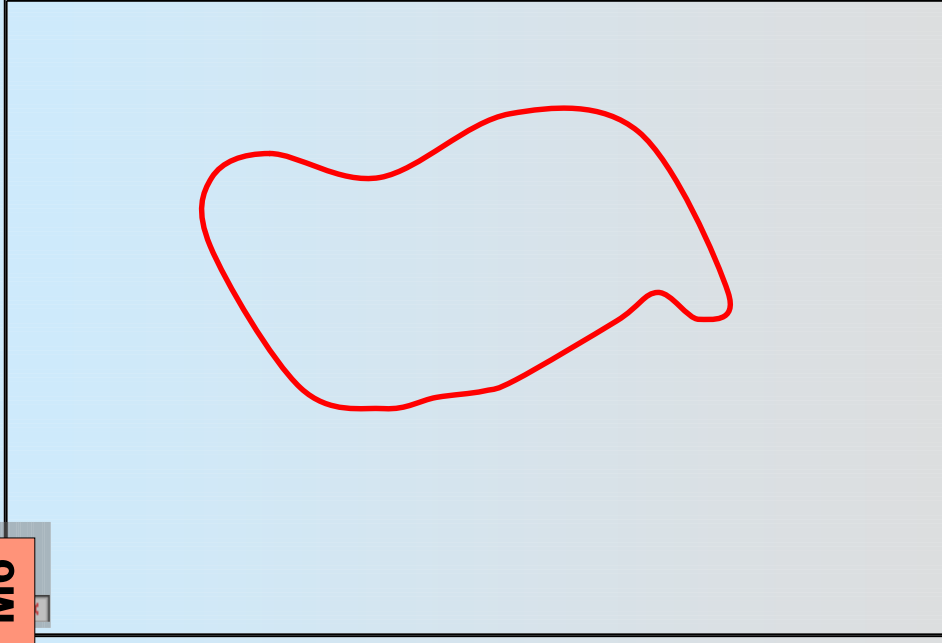
Berührt vor allem:

- Wertevermittlung im Stadtraum
- Gastronomie, Tourismus
- Fußgänger
- ruhender Verkehr

**Marktplatz + Zugänge**



**M6**



## Mängel

- ZOB mit Hinterhofatmosphäre
- Zugänge versteckt,
- starke gestalterische Defizite
- funktionale Defizite
- keine Sicherheit für den Radverkehr
- kein Ort des „Ankommens“
- keine ausreichende Aufstellfläche für den Schülerverkehr
- Stursbergecke als Parkplatz mit schlechter Anbindung



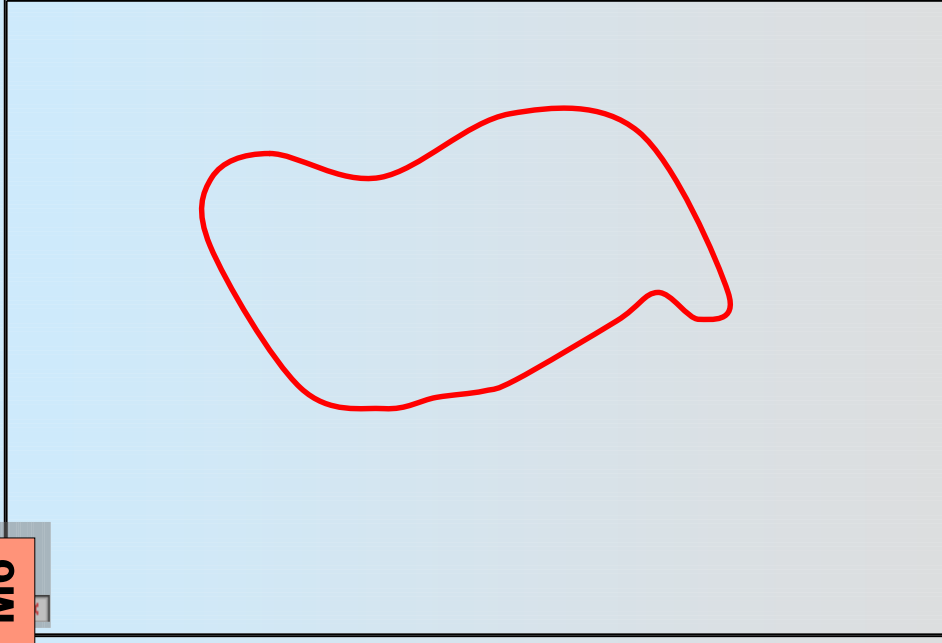
## Chancen

- Konzeption zur Neugestaltung erforderlich
- besondere Berücksichtigung des Schülerverkehrs
- Einbindung und Vernetzung des neuen ZOB mit der Innenstadt und dem Schulschwerpunkt
- Integration von Funktionen Stadtraum, ZOB und Landesstraße
- Verbesserung der Stursbergecke in der Anbindung

**Surgères Platz + Zugänge**



**M6**



## Dringlichkeit

- hoch
- Einplanung beantragt
- Zuwendungsantrag muss gestellt werden

## Auswirkungen

- Berührt vor allem:
- ÖPNV
  - Vernetzung Stadtraum
  - Fußgänger / Radfahrer
  - Individualverkehr fließend und ruhend
  - Verbesserung Stadtbild
  - Information
  - Erreichbarkeit Edeka

**Surgères Platz + Zugänge**



**M7**



## Mängel

- Angebot zu wenig im Bewusstsein
- Parkplatz vermittelt zum Teil unfertige oder Hinterhofatmosphäre

## Chancen

- stärkere Heraushebung der besonderen Funktion als Rückgrat der Innenstadt
- Parkplatz gestalten, ggf. ausbauen

Dr. Eugen Kersting Straße mit zugehörigem öffentlichen Parkplatz

**M7**



## Dringlichkeit

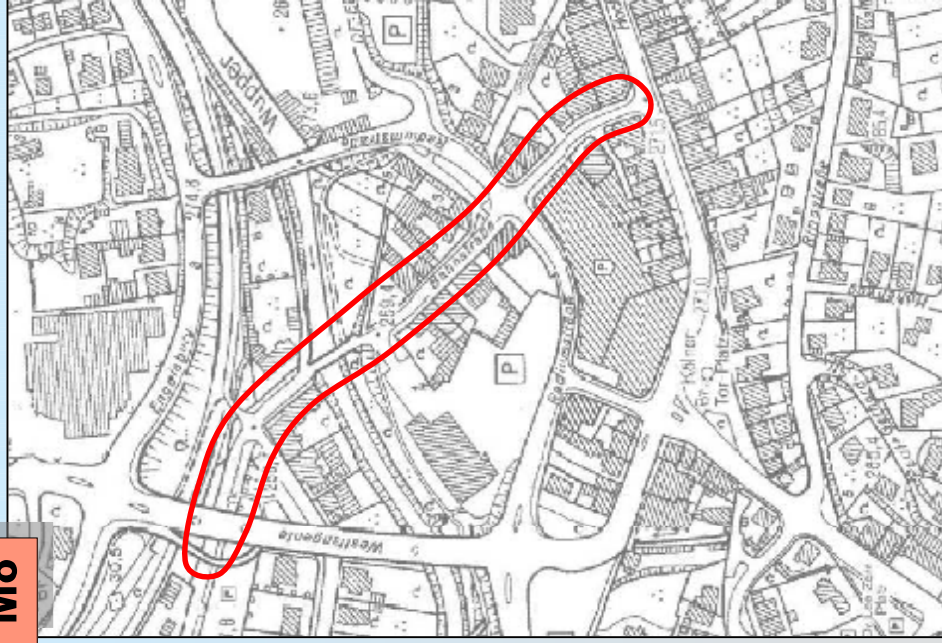
- Bewusstseinsbildung
- hoch
- Ausbau mittel

## Auswirkungen

- Berührt vor allem:
- Einzelhandel
  - Erreichbarkeit Innenstadt
  - ruhenden Verkehr



**M8**



## Mängel

- derzeit mit Gewerbeverkehr belastet
- fehlende Raumkanten im nord-westlichen Abschnitt

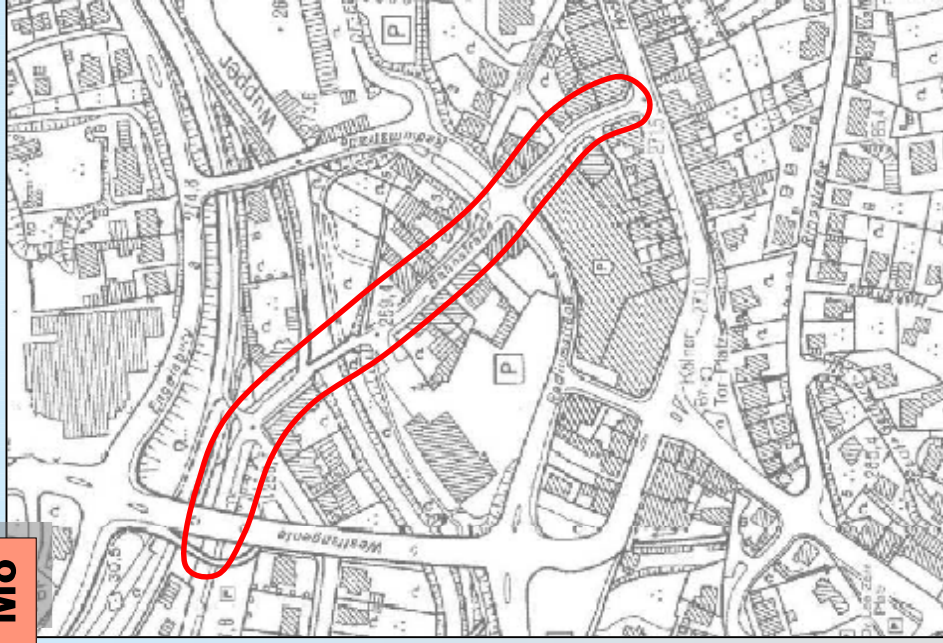
## Chancen

- nach Realisierung B 237n neues Erschließungskonzept machbar
- Vermeidung unnötiger Schwerlastverkehre, zusätzlicher Innenstadtzugang

**Bahnstraße Anbindung Bahnhofsgelände**



**M8**



## Dringlichkeit

- erst mit Realisierung B 237 n wirksam umsetzbar

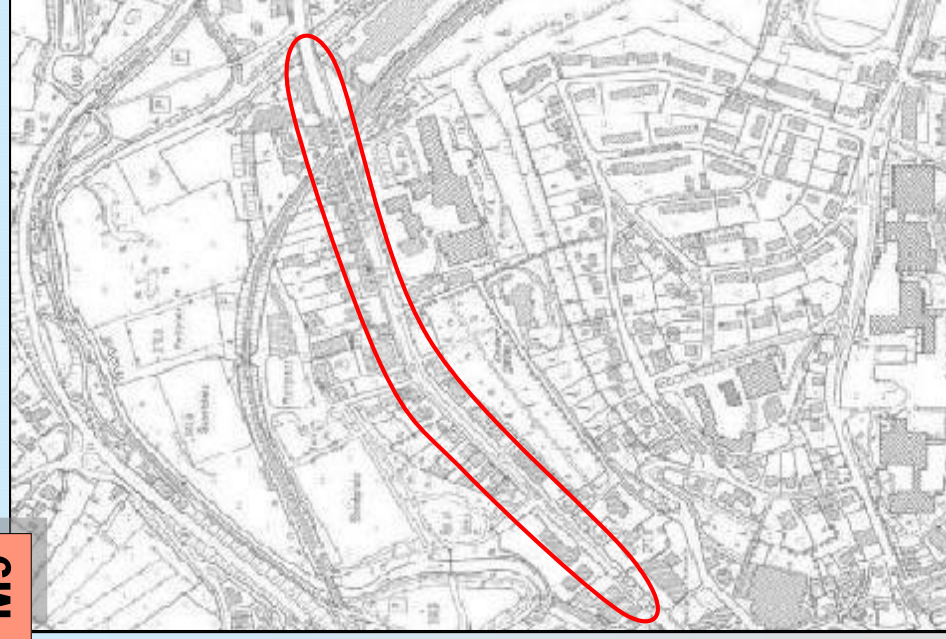
## Auswirkungen

- Berührt vor allem:
  - Schwerverkehr in der Innenstadt
  - Einzelhandel
  - Vernetzung Stadtraum

**Bahnstraße Anbindung Bahnhofsgelände**



**M9**



## Mängel

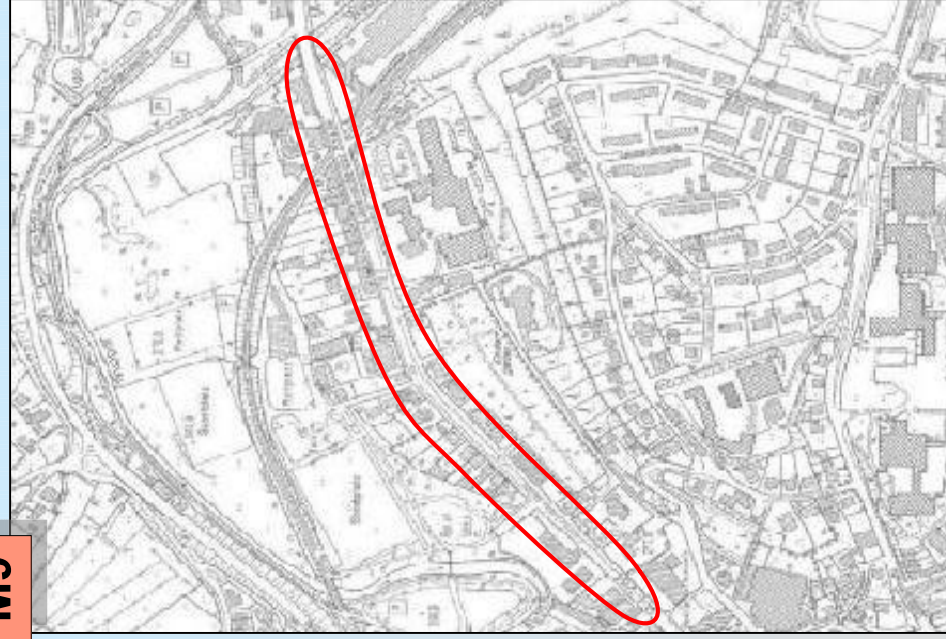
- hohes Verkehrsaufkommen
- fehlender Stadteingang
- keine Erkennbarkeit der Querbeziehungen, Vernetzungen (z.B. Ohler Wiesen)
- Gestaltungsdefizite

## Chancen

- Verkehrsbelastungsmöglichkeiten prüfen
- Stadteingang gestalten
- Quermöglichkeiten schaffen
- Vernetzung gestalterisch und funktional verdeutlichen

Lüdenscheider Str. Post - B237

**M9**



## Dringlichkeit

- Erster Schritt mit dem Projekt  
Ohler Wiesen:
- 3 Querungshilfen
  - Betonung der Querachsen
  - weitere Maßnahmen im Bereich
  - Post- Gartenstraße mittelfristig

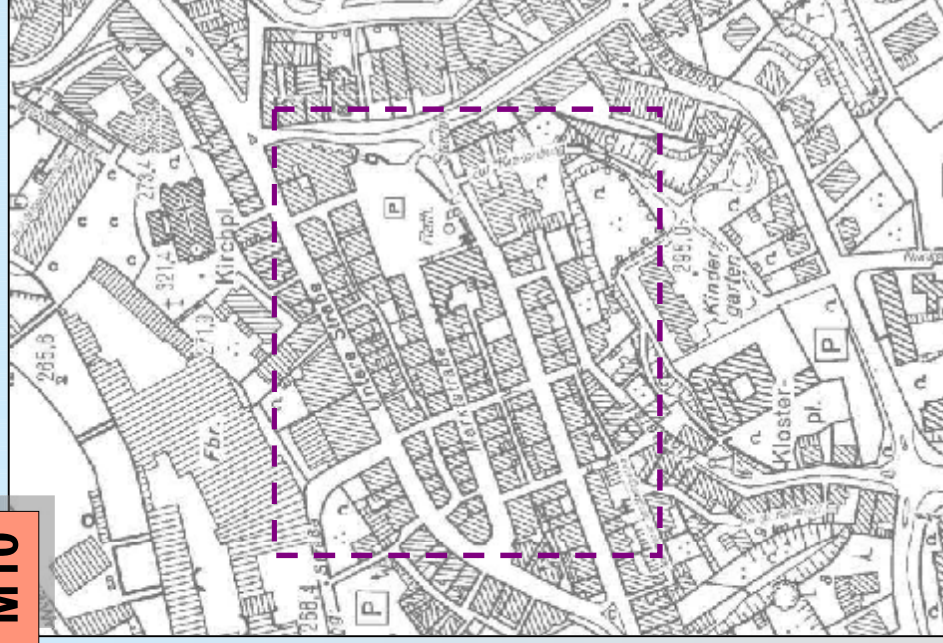
## Auswirkungen

- Berührt vor allem:
- Vernetzung Stadtraum
  - Stadteingang
  - Fußgänger / Radfahrer

Lüdenscheider Str. Post - B237



**M10**



### Mängel

- Gestaltung öffentlicher Raum, Fassaden, Hinterhöfe
- teilweise zugestellt mit Müllcontainern
- teilweise nicht barrierefrei herzustellen
- störende Baumscheiben in der Marktstraße
- teilweise ungeordnetes/nicht organisiertes Anwohnerparken



### Chancen

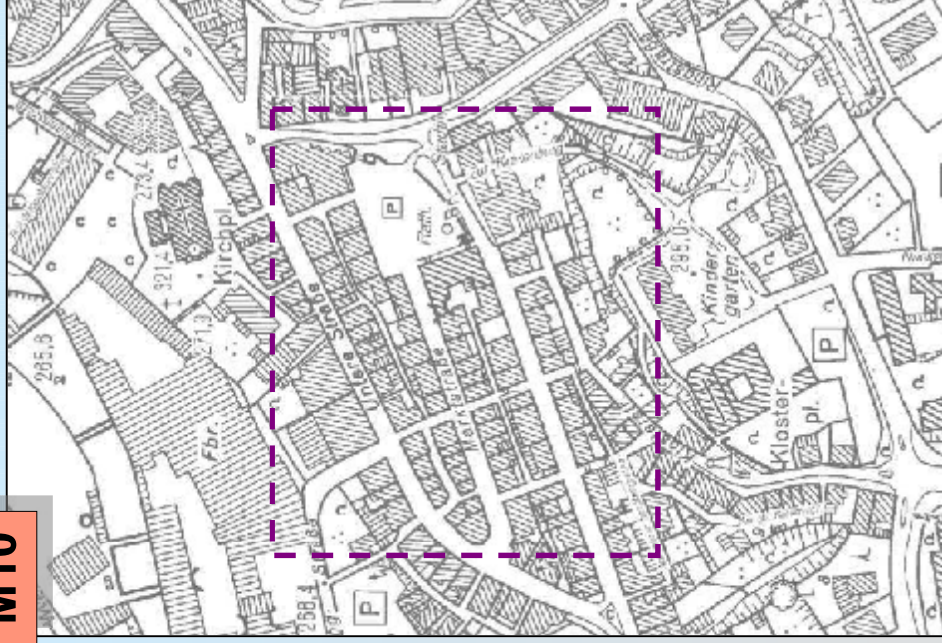
- wesentlicher Identifikationspunkt der Altstadt, kostbar
- behutsamer Umgang mit den Problemen, Vernetzung ablesbar machen
- Neuordnung Versorgung innerhalb des Gassensystems (Müllbehälter, Anwohnerparken
- Grünkonzept

Gassensystem + Marktstraße

**Kleinod Nr.2**



**M10**



### Dringlichkeit

- mittel, jedoch planerisch kontinuierliche und behutsame Einbindung in den Stadtbau erforderlich

### Auswirkungen

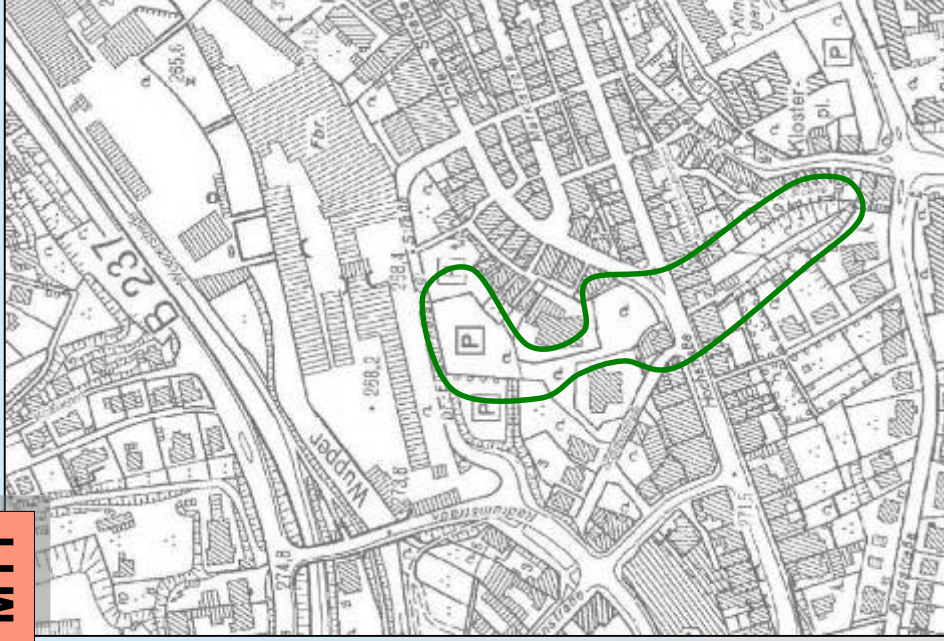
- Berührt vor allem:
- Vernetzung der Innenstadt,
  - Tourismus, Besucherattraktion
  - synergetisch: Einzelhandel

Gassensystem + Marktstraße





M11



### Mängel

- querende Grünverbindung im Wert heute nicht ablesbar

### Chancen

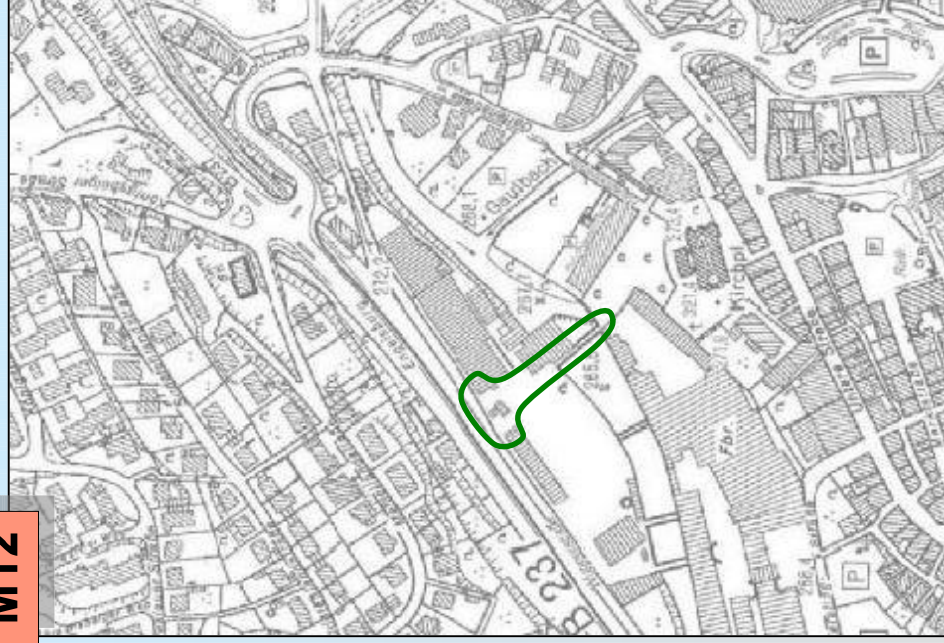
- muss konzeptionell und gestalterisch weiter herausgearbeitet werden

Schützengraben, Stadtmauer - PP Ekstr.

**Kleinod Nr.3**

Planungsgruppe **MWM** Aachen

**M12**



## Mängel

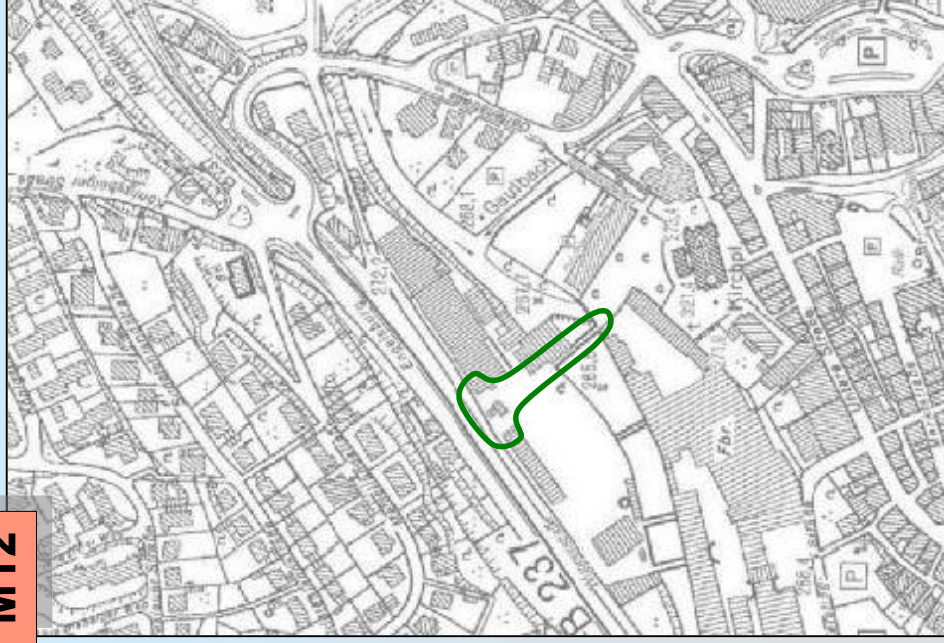
- urig aber zu schmal und zu schlecht als Verbindung zu erkennen

## Chancen

- Konzeption zur Verbesserung erforderlich (Breite, Wegweisung)



**M12**



## Dringlichkeit

- mittel - langfristig
- Wegweisung zunächst wichtiger

## Auswirkungen

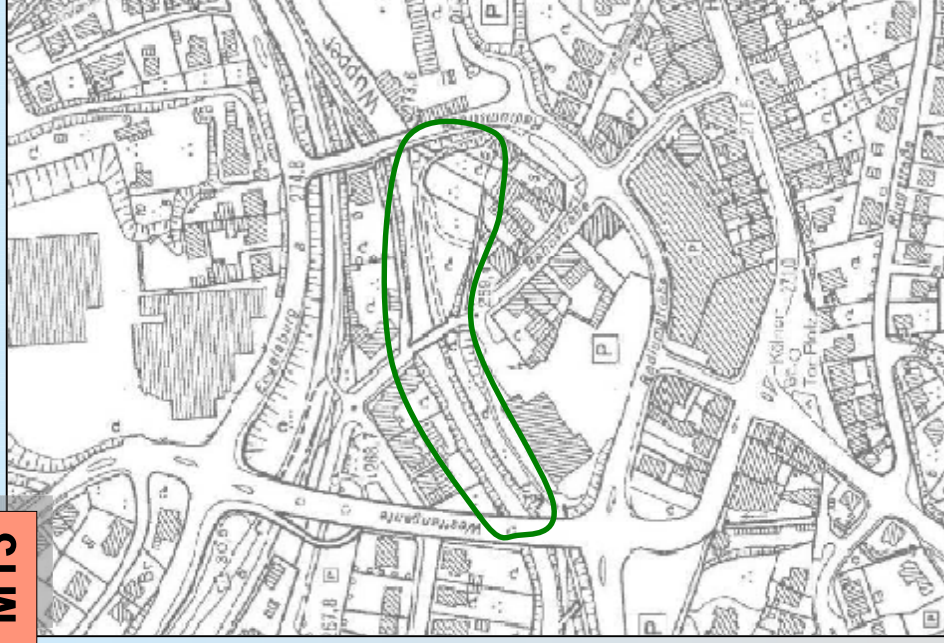
Berührt vor allem:

- Vernetzung der Innenstadt,
- Freizeit, Tourismus
- Fußgänger / Radfahrer
- synergetisch: Einzelhandel

**Wupperstraße mit Anbindung, Hausmannsplatz**



**M13**



## Mängel

- ungeordnet und verwahrlost
- wenig Aufenthaltsqualität

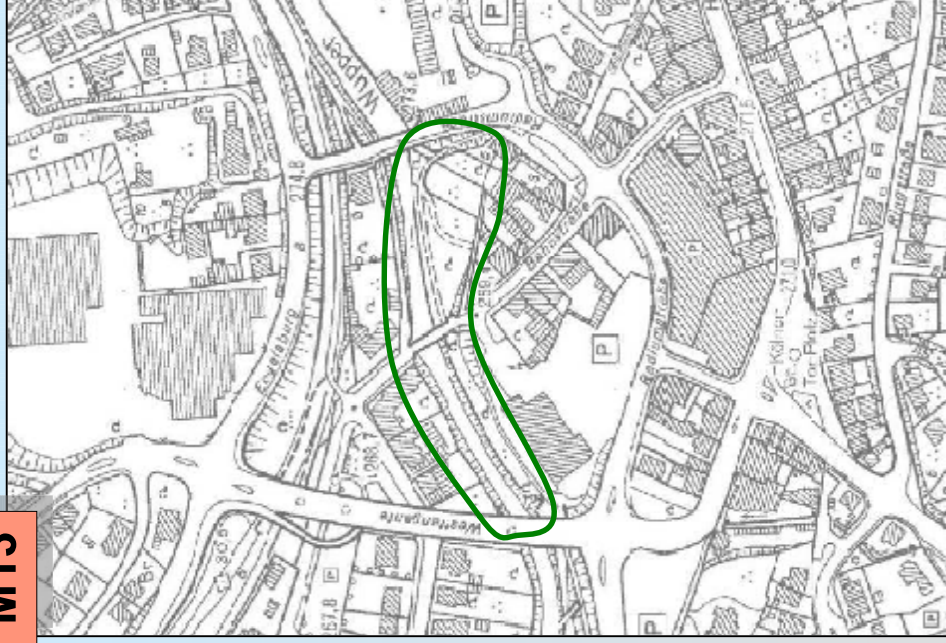
## Chancen

- Einbindung in Wupperauenweg, Naherholung, Freischneiden, Inwertsetzen, Wupper erlebbar machen





**M13**



**Dringlichkeit**  
- mittel - langfristig

**Auswirkungen**  
Berührt vor allem:  
- Naherholung in der Innenstadt,  
Freizeit

**M14**



### Mängel

- schlechte Anbindung an das Stadtzentrum
- keine Barrierefreiheit
- abgängiges Mobiliar und Zaunelemente
- „Angsträume“ aufgrund von dichtem Bewuchs und Unübersichtlichkeit
- Sichtbeziehungen auf die Stadt/hist. Elemente weitestgehend verstellen



### Chancen

- Verdeutlichung und Verbesserung der Anbindung an die Innenstadt
- Wiederherstellung von Sichtbeziehungen
- Anlage eines Klostersgartens mit barrierefreiem Rundgang
- Optimierung des Stadtraumes an Ende der Klosterstraße
- Sanierung einsturzgefährdeter Stadtmauer
- einheitliches Lichtkonzept

Klosterberg

**Kleinod Nr.4**



**M14**



### Dringlichkeit

- hoch – zumindest für erste Schritte

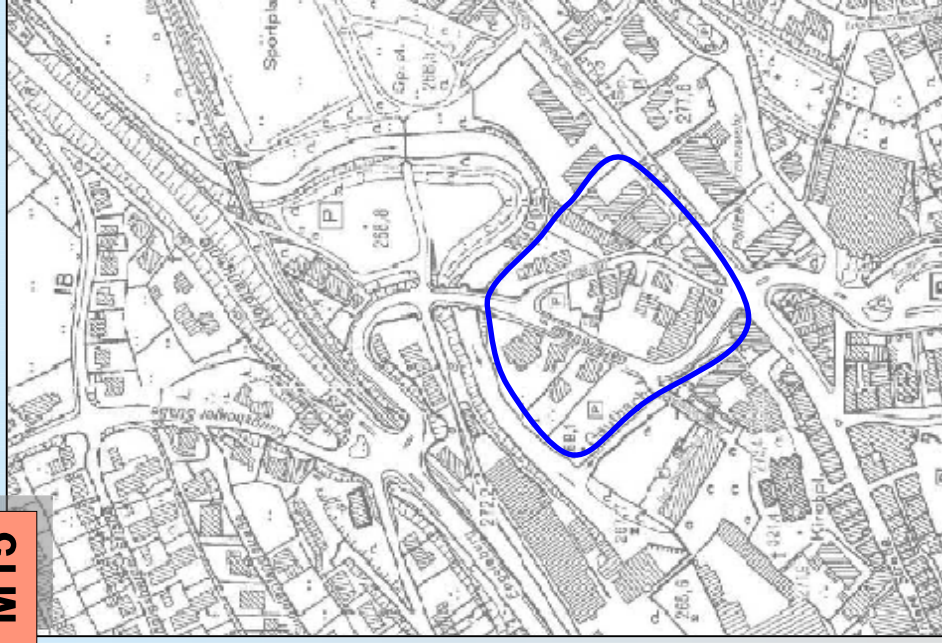
### Auswirkungen

Berührt vor allem:  
 - Naherholung in der Innenstadt,  
 Freizeit, Tourismus, Stadtbild,  
 Vernetzung

**Klosterberg**



**M15**



## Mängel

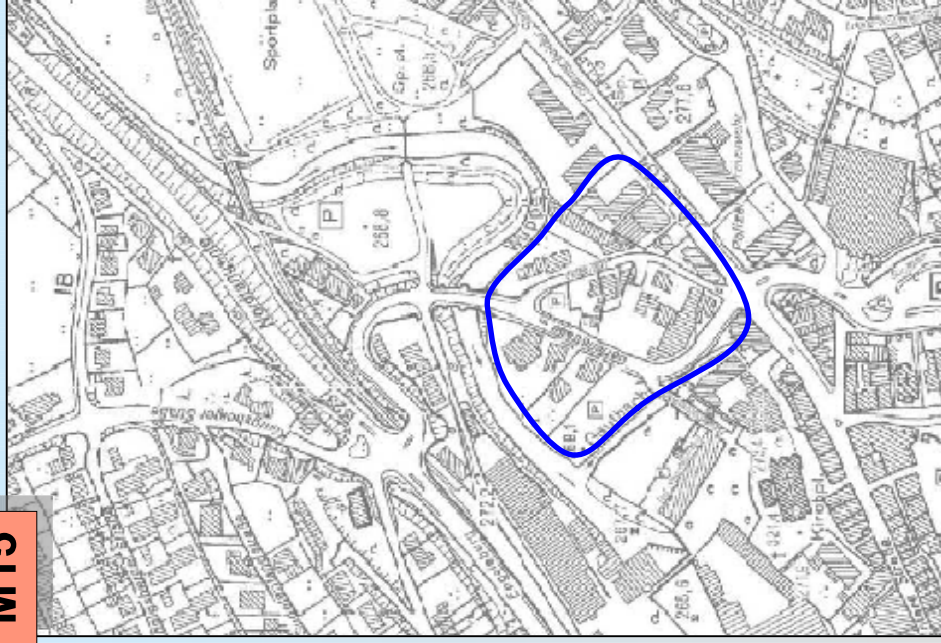
- undefiniertes Mischgebiet (Gemeingelage), liegt als **Pfropfen** zwischen Innenstadt und Ohler Wiesen

## Chancen

- Konzeptentwicklung zur Umnutzung unter Berücksichtigung der wesentlichen Vernetzungs-erfordernisse (Ohler Wiesen mit Radweg und Parkplatz-Innenstadt)



**M15**

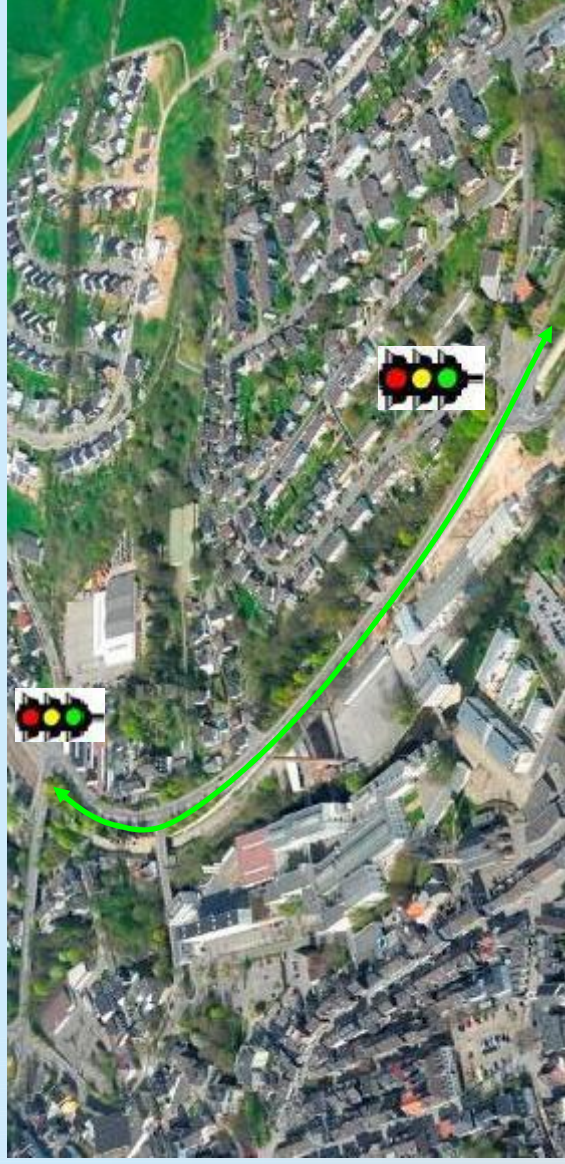
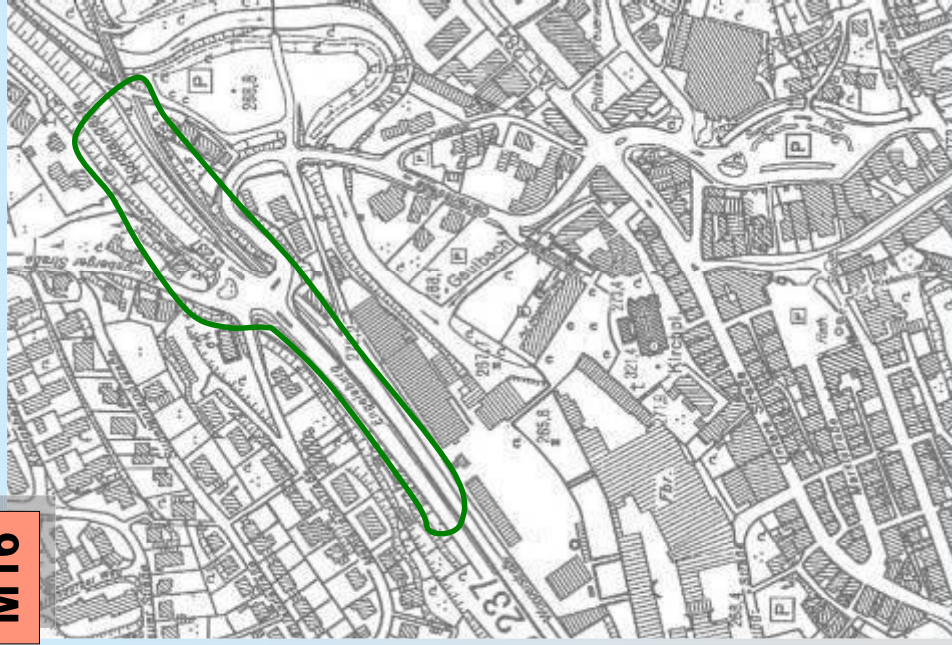


**Dringlichkeit**  
- mittel

**Auswirkungen**  
Berührt vor allem:  
- Erreichbarkeit der Innenstadt,  
Nutzung innenstadtnaher Parkplatz



M16



### Mängel

- LSA Schaltung nicht optimal, daher Rückstau in beiden Fahrrichtungen
- Tangente mit abweisender Stützmauer, hier ungepflegter öffentlicher Raum

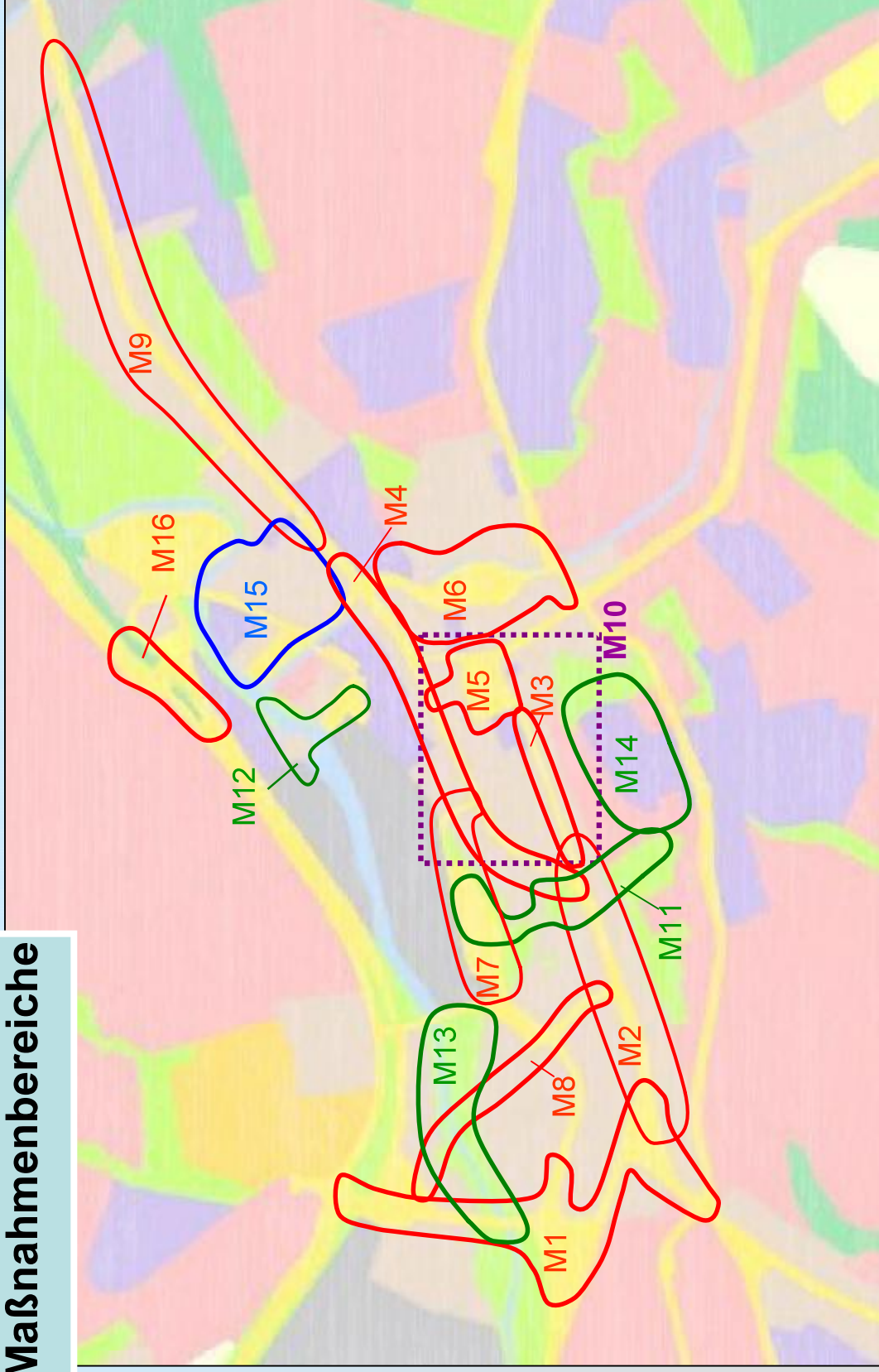
### Chancen

- Optimierung der Ampelschaltung auf der Tangente
- Erhöhung der Routenakzeptanz bei Autofahrern, die derzeit durch die Stadt fahren
- gestalterische Einbindung der Stützkonstruktion

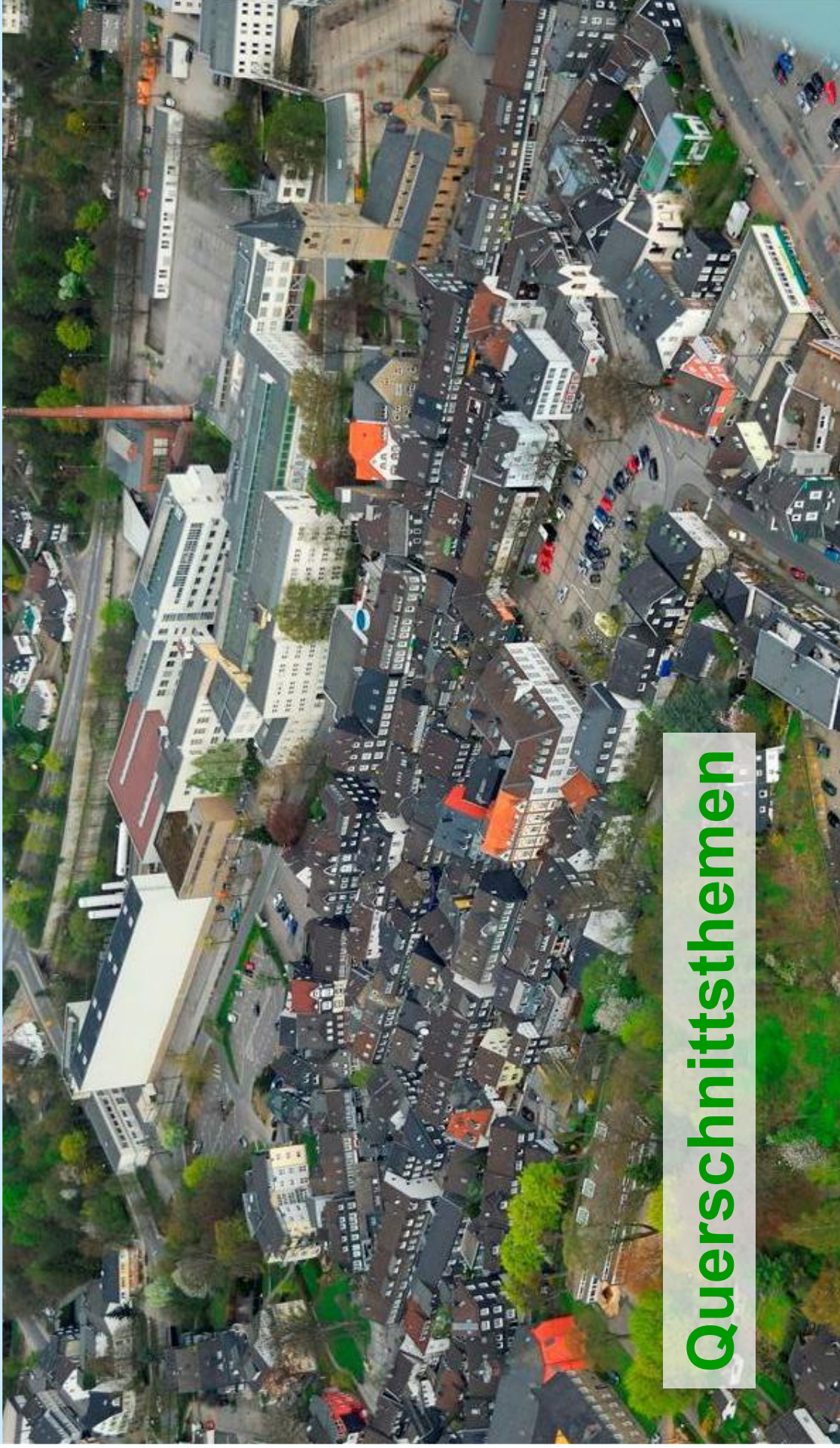




## Maßnahmenbereiche







# Querschnittsthemen



## Mobilitätsmanagement

Thema	Bezug zu	Anmerkungen
<b>Verkehrsaufkommen in der Innenstadt reduzieren</b> <b>Durchgangsverkehr, unnötigen Binnenverkehr vermeiden</b> <b>Verkehrsarbeit (Summe km/ Zeiteinheit) abbauen</b>	Für: M2, M3, M4, M5, M6, M9	<b>Zwingende Rahmenbedingung</b>
<b>Kurzzeitparkplätze für Kunden und Besucher in Randlage</b> zur Innenstadt vorhalten, ggf. ausbauen, Langzeitparker können auf weiter entfernten Anlagen angeordnet werden. Tarifüberlegungen, Rückvergütungen, einheitliches und einfaches Betreiberkonzept	Berührt: M7, M15, M8 M2, M3, M4, M5	Grundsätzliche Neuordnung erforderlich
<b>Attraktive Fußwege, gute Vernetzung aller wichtigen Ziele,</b> Einbindung von Parkplätzen, touristischen Attraktionen, Informationen, Wegweisung, Rundwege, verbesserter Stellenwert (und Sicherheit) des Fußgängers im Stadtverkehr	Wechselwirkung aller Maßnahmen	Überwiegend nur möglich, wenn Verkehrsaufkommen reduziert wird





## Mobilitätsmanagement

Thema	Bezug zu	Anmerkungen
<b>Sichere Radverkehrsführungen in die Innenstadt,</b> Angebot von Abstellplätzen, Boxen für Fahrradtouristen an geeigneten Stellen, Wegweisung, Hinweise auf Reparaturwerkstätten, Rad- und Zubehörhandel, Serviceleistungen	Einfallstr., M9, Alleenradweg, M12, auch u.a. M5, M2, M6	Einfallstraßen in gesonderter Untersuchung Wegweisung und Angebote Innenstadt im InHK
<b>Leitsysteme für Menschen mit Behinderungen,</b> Abbau von Barrieren, Informationen zu Bushaltestellen, Wegebedingungen, Einrichtungen, speziellem Einzelhandelsangebot, Toilettenanlagen, Leihangebote Hilfsmittel für Mobilitätseingeschränkte, Mobilitätsberatungen, Anlaufstellen für Anregungen und Kritik, Informationsschriften und –pläne, Internetauftritt: <b>So sind Sie mobil bei uns in Wipperfürth</b>	Gilt prinzipiell für alle Maßnahmen, in denen Verbesserungen erreichbar sind	Schrittweise Umsetzung erforderlich, vom Zentrum nach außen, ständig Rückkopplung mit den Betroffenen, Überprüfung aller Baumaßnahmen auf Kompatibilität und Beachtung der Leitlinien, ständige Pflege der Informationen erforderlich
<b>Verbessertes Angebot für ÖPNV, Lage der Haltestellen, Takt,</b> ggf. neue Angebote Gelegenheitsverkehre, sonstige	Betriebskonzept ÖPNV, Taxen, etc.	Neudefinition der Aufgabenstellung in Abstimmung mit den Betreibern







## Stadtbild

Thema	Bezug zu	Anmerkungen
<p><b>Gestaltung / Nutzung öffentlicher Straßen, Gassen + Plätze</b></p> <p><b>Erscheinungsbild öffentlicher Raum</b>            Baulicher Zustand der Oberflächen, Ausstattung - Sauberkeit            Einbauten und Ausstattung zeitgemäß?            Positive und einschränkende / störende Sondernutzungen            Werbeträger und Schilder, Weihnachtsbeleuchtung            Denkmäler</p> <p><b>Nutzbarkeit</b> für Befahren, Begehen, Aufenthalt und Verweilen            Angebote für alle Bevölkerungsgruppen            Geeignetheit für Veranstaltungen und Feste</p> <p><b>Erscheinungsbild der privaten Anwesen</b>            Fassaden, Dächer            Störende Elemente (Müllgefäße), Lüftungen, Aggregate,            Außenleitungen</p>	Gesamte Innenstadt Insbesondere aber Plätze Geschäftsstraßen Gassen, Naherholungsber eiche Grünanlagen	Definition von Grundsätzen, Instrument der Gestaltungssatzung Beratungsangebote Aufzeigen von Förderungsmöglichkeiten





## Stadtstruktur, Gebäudesanierung

Thema	Bezug zu	Anmerkungen
<b>Strukturkonzept Innenstadt</b>  <b>behutsame Stadtentwicklung</b> Wahrung der erhöhten Anforderungen bei Um- oder Neubau im Altstadt- (Innenstadt-) bereich, Berücksichtigung der denkmalspezifischen Rahmenbedingungen <b>Bauleitplanung</b> , wo erforderlich, zur Steuerung und Öffnung neuer Handlungsspielräume und Vermeidung von Fehlentwicklungen (Spielcasinos, Vergnügungsstätten) <b>Berücksichtigung des demografischen Wandels</b>	Gesamte Innenstadt Insbesondere historische Altstadt	
<b>Gebäudesanierung</b> Energetische Sanierungen Barrierefreiheit Gestalterische Aufwertungen Nutzungsaufwertungen	Gesamte Innenstadt Insbesondere historische Altstadt	







## Wirtschaftsstandort / Einzelhandel

Thema	Bezug zu	Anmerkungen
<p><b>Einzelhandelsgutachten</b> Definition des aktuellen Handlungsbedarfs Anpassung und Aktualisierung des Einzelhandelsgutachten (GMA) Beschlussfassungen als Grundlage für die Entwicklung der Innenstadt und als Basis zur Bauleitplanung</p>	<p>Gesamte Innenstadt insbesondere aber den zentralen Versorgungsbereich mit der Wipperfürther Sortimentsliste, Wirtschaftsförderung, WEG mbH</p>	
<p><b>Leerstandsmanagement</b> Anlaufstellen, Hilfsangebote</p>		
<p><b>Gebäudesanierung</b> Beratungsangebote Aufklärung über Fördermöglichkeiten</p>		





Zusammenführung der  
Ziele und Rahmenbedingungen





## Zusammenführende Ziele und Rahmenbedingungen:

### Attraktive und zukunftsorientierte Innenstadt:

*bedeutet:*

- **einladende Gestaltung**, zeitgemäß, nachhaltig und robust
- **Aufenthaltsqualität**, Räume die zum Verweilen anregen
- **Menschen fühlen sich wohl**, für alle Gruppen interessant
- **flourierender Handel**
- **Schönheit / Lebendigkeit** der Stadt
- **gestärkte Identität**

*erfordert:*

- **ausgewogenes Gesamtkonzept**
- **verträgliche Abwicklung des Verkehrs**  
gute Erreichbarkeit für alle
- **Bewusstsein bilden und Werte definieren**
- **Engagement aller Bürger/innen**  
für die Weiterentwicklung der Stadt
- enger **Schalterschluss** mit allen Beteiligten und Akteuren



**Wir schaffen das!**  
**Gemeinsam!**

**Vielen Dank für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit**

**Informationen unter [www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)**





Prozessgestaltung

2011					2012							
Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.
	AK 19.9					AK				AK		
<p><b>Erste Akteursprechstunden: Freitag, 25. November 2011 11:00 – 15:00 Uhr Dienstag, 13. Dezember 2011 18:00 – 21:00 Uhr</b></p>												
<p><b>Veranstaltungszyklus mit Themenschwerpunkten und unterschiedlichen Beteiligungsgruppen</b> </p>												
			V1 15.11	RT1	V2	RT2	V3	RT3		ASS2	V4	ASS3
										ASS4		ASS4

Beschlüsse durch ASU und RAT



## Zusammenführende Ziele und Rahmenbedingungen:

### Verträgliches Maß an Verkehr

bedeutet:

- **Verkehr IV reduzieren, insbesondere den Durchgangsverkehr, angemessene Aufteilung der Verkehrsflächen**
- Verlangsamung des restlichen Verkehrs
- Alternativen zum MIV ausbauen und stärken (Verbessertes Angebot für ÖPNV und Radverkehr)

erfordert:

- **Verdrängung aller unnötigen Verkehre**
- nachhaltige Verkehrsmittelwahl
- gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer
- gute Vernetzung aller wichtigen Zielen, Querbeziehungen betonen